

Inhaltsübersichten der Handschriften Coburg Landesbibliothek, Ms. Cas. 9–11 und Weimar Thüringisches Hauptstaatsarchiv, EGA, Reg. O 21

Vorbemerkung: Die Ansetzung der Namen orientiert sich an den Europäischen Stammtafeln, Neue Folge, hrsg. von Detlev Schwennicke, Bd. I ff., Marburg; Frankfurt a. M. 1981 ff. (im Folgenden als ESt abgekürzt), denen auch Lebensdaten und sonstige erklärende Angaben entnommen wurden. Die Namensansetzungen der angelsächsischen Fürsten in Reg. O 21 folgen dem deutschen Text der Ausgabe Beda der Ehrwürdige: Kirchengeschichte des englischen Volkes. Übers. von G. Spitzbart. 2. Aufl. Darmstadt 1997. Für die *Historia ecclesiastica gentis Anglorum* des Beda Venerabilis wird die Abkürzung Beda, Hist. eccl. verwendet, für die *Historia regum Britanniae* des Galfridus Monemutensis die Abkürzung Galfr. Mon., Hist.

Coburg Landesbibliothek, Ms. Cas. 9

Chronik der Sachsen: Widukind und seine Nachfahren bis ins 14. Jh.

Widukind (ESt XIX, 2000, Taf. 1A)

2 ^r –4 ^v	leer
5 ^r –40 ^v	Widukind. Bei Spalatin Sohn Wernikes (Reg. O 21, 141 ^{rv}) und Bruder Bruns (Reg. O 21, 142 ^r -143 ^r)
41 ^r –64 ^v	leer
65 ^r –67 ^v	Widukind (Fortsetzung)

Widukinds heidnischer Sohn Widukind II. und seine Nachfahren

68 ^r –71 ^v	Widukind II. Bei Spalatin Widukinds heidnischer Sohn. In ESt nicht nachgewiesen.
72 ^{rv}	Friedrich von Bautzen. Bei Spalatin Sohn Widukinds II. und Bruder Titgreins. In ESt nicht nachgewiesen.
73 ^r	leer
73 ^v –74 ^v	Titgrein von Bautzen. Bei Spalatin Sohn Widukinds II. und Bruder Friedrichs von Bautzen. In ESt nicht nachgewiesen.
75 ^{rv}	Tetmar von Bautzen. Bei Spalatin Sohn Titgreins. In ESt nicht nachgewiesen.
76 ^r	leer

Widukinds christlicher Sohn Wiprecht und seine Enkel als Stammväter sächsischer Geschlechter (Immedinger, Aledramiden, Wettiner)

76 ^v –78 ^r	Wiprecht. Bei Spalatin Widukinds christlicher Sohn. In ESt nicht nachgewiesen.
78 ^v	leer
79 ^r –80 ^r	Walprecht. Bei Spalatin Sohn Wiprechts und Vater Immeds (81 ^{rv}), Reginberns (96 ^{rv}), Widukinds III. (97 ^r) und Dietrichs (129 ^r –130 ^v). Übernahme des Namens wohl von Widukinds Enkel Waltbert, Graf in Sachsen (ESt XIX, 2000, Taf. 1A). Ähnlichkeiten bestehen ferner zu Graf Dietrich von Hamaland, ebenfalls einem Widukind-Nachfahren (ESt XIX, 2000, Taf. 1B), der ebenso wie Walprecht drei Söhne namens Immed, Widukind und Reginbern hatte.
80 ^v	leer

- Wiprechts Enkel Immed und die Immedinger

- 81^v **Immed.** Bei Spalatin Sohn Walprechts und Stammvater der Immedinger. Laut ESt XIX, 2000, Taf. 1B, Sohn Graf Dietrichs von Hamaland.
- 82^f–87^f **Hl. Gerold.** Bei Spalatin Nachkomme Immeds (ohne genaue Bezeichnung der verwandtschaftlichen Beziehung zu ihm). In ESt nicht nachgewiesen.
- 87^v leer
- 88^f–94^v **Barold Graf von Savoyen.** Bei Spalatin Nachkomme Immeds (ohne genaue Bezeichnung der verwandtschaftlichen Beziehung zu ihm). In ESt nicht nachgewiesen.
- 95^f **Humbert I. Graf von Savoyen, gen. Albimanus.** Bei Spalatin Sohn Barolds und Stammvater der Grafen und Herzöge von Savoyen. Laut ESt II, 1984, Taf. 190, erster Graf von Savoyen. †zwischen 1047 und 1051.
- 95^v leer

- Wiprechts Enkel Reginbern (ESt XIX, 2000, Taf. 1B)

- 96^v **Reginbern.** Bei Spalatin Reinbern genannt; Sohn Walprechts. Laut ESt XIX, 2000, Taf. 1B, Sohn Graf Dietrichs von Hamaland.

- Wiprechts Enkel Widukind III. und die Markgrafen von Montferrat (Aledramiden) (ESt II, 1984, Taf. 199 und 200)

- 97^f **Widukind III.** Bei Spalatin Sohn Walprechts und Stammvater der Markgrafen von Montferrat. Laut ESt XIX, 2000, Taf. 1B, Sohn Graf Dietrichs von Hamaland.
- 97^v leer
- 98^f–101^f **Aledramus Markgraf von Montferrat.** Bei Spalatin Walran, Almar, Alram und Aledran genannt; Nachkomme Widukinds III. (ohne genaue Bezeichnung der verwandtschaftlichen Beziehung zu ihm), verheiratet mit einer Tochter Kaiser Ottos II. namens Alasia oder Alexia (in ESt nicht nachgewiesen). Eventuell identisch mit dem in ESt II, 1984, Taf. 199 aufgeführten “Aledramus Marchio” (†991).
- 101^v leer
- 102^f–103^f **Wilhelm Markgraf von Montferrat.** Bei Spalatin Sohn des Aledramus und Enkel Kaiser Ottos II.; keinem der in ESt II, 1984, Taf. 199 aufgeführten Aledramiden mit Namen Wilhelm eindeutig zuzuordnen, zumal die Generationenfolge bei Spalatin stark verkürzt wurde.
- 103^v leer
- 104^f–105^f **Bonifacius Markgraf von Montferrat.** Bei Spalatin Sohn Wilhelms. In ESt kein so früher Träger des Namens Bonifacius nachgewiesen.
- 105^v leer
- 106^f–107^f **Wilhelm V. Markgraf von Montferrat.** Bei Spalatin ohne Zählung; Sohn des Bonifacius, 106^f als der jüngere, 108^f als der ältere Wilhelm bezeichnet; Vater u. a. von Wilhelm Longaspada, Rainer und Bonifacius I. Wegen dieser Nachkommen – obwohl zeitlich nicht passend – mit Wilhelm V. d. Ä. (ESt II, 1984, Taf. 200) gleichzusetzen. †1191.
- 107^v leer
- 108^f–109^f **Wilhelm Graf von Jaffa und Askalon, gen. Wilhelm Longaspada.** Sohn Wilhelms V. †1177.

- 109^v leer
- 110^{rv} **Balduin V. König von Jerusalem.** Bei Spalatin als König Balduin von Jerusalem d. J. bezeichnet. Sohn Wilhelm Longaspadas. *nach 20.11.1177. †1186.
- 111^f–112^f **Rainer von Montferrat, Titularkönig von Thessalonike, byzantinischer kaiser (griechischer Name: Ioannes).** Sohn Wilhelms V. *1163. †1182.
- 112^v leer
- 113^f–115^f **Bonifacius I. Markgraf von Montferrat.** Bei Spalatin aufgrund des obigen (104^f–105^f) Vertreters dieses Namens als Bonifacius II. bezeichnet. Sohn Wilhelms V. †1207.
- 115^v leer
- 116^f–118^f **Konrad Markgraf von Montferrat.** Bei Spalatin Sohn Bonifacius' I., laut ESt II, 1984, Taf. 200, jedoch Sohn Wilhelms V. und somit Bruder von Bonifacius I. †1192.
- 118^v leer
- 119^{rv} **Wilhelm VI. von Monferrat.** Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Bonifacius' I. †1225.
- 120^{rv} **Bonifacius II. Markgraf von Montferrat.** Sohn Wilhelms VI. †zwischen 1253 und 1255
- 121^f–122^f **Wilhelm VII. Markgraf von Montferrat.** Bei Spalatin Bonifacius III. genannt. Sohn Bonifacius' II.; verheiratet mit Beatrix von Spanien. Wegen dieser Angaben mit Wilhelm VII. (ESt II, 1984, Taf. 200) gleichzusetzen. †1291.
- 122^v leer
- 123^f–124^f **Johann (Giovanni) I. Markgraf von Montferrat.** Sohn Wilhelms VII. *1278. †1305 ohne Nachkommen als letzter der Aledramiden. Übergabe von Titel und Herrschaft an Johanns Neffen Theodoros Komnenos Dukas Angelos Palaiologos (*wohl 1291. †1338), den Sohn seiner Schwester Yolanda bzw. Eirene aus ihrer Ehe mit dem byzantinischen Kaiser Andronikos II. Palaiologos (ESt II, 1984, Taf. 183 und 185).
- 124^v leer
- 125^f–128^f **Walter Markgraf von Montferrat.** In ESt nicht nachgewiesen und auch durch Spalatin nicht in die Genealogie der Markgrafen von Montferrat eingebunden.
- 128^v leer
- Wiprechts Enkel Dietrich und die Wettiner (einschließlich der Marken Lausitz und Meißen)**
(ESt I.1, 1998, Taf. 150)
- 129^f–130^v **Dietrich.** Bei Spalatin Sohn Walprechts (s. o. 79^f–80^f), Bruder Immeds (81^{rv}), Reginberns (96^{rv}) und Widukinds III. (97^f), als solcher aber nicht in ESt XIX, 2000, Taf. 1B nachgewiesen. Stammvater der Wettiner. In dieser Funktion in ESt I.1, 1998, Taf. 150 aufgeführt, jedoch ohne Nennung von Eltern oder Geschwistern. Als Vater der späteren Königin Mathilde, der Frau König Heinrichs I., die jedoch laut ESt XIX, 2000 Taf. 1B Tochter des Grafen Dietrich von Hamaland ist, bei Spalatin Übernahme einiger Züge dieses Grafen.
- 131^f–133^f **Friedrich von Eilenburg, Burggraf von Meißen.** Sohn Dietrichs. †1017.
- 133^v–136^f **Dedo I. Graf von Merseburg.** Sohn Dietrichs. †1009.
- 136^v–176^v leer

177 ^f –178 ^f	Dietrich I. Graf von Merseburg, Graf in Eilenburg. Sohn Dedos I. †1034.
178 ^v	leer
179 ^f	Friedrich Bischof von Münster. Sohn Dietrichs I. †1084.
179 ^v	leer
180 ^{tv}	Gero Graf von Brehna. Sohn Dietrichs I. †nach 1089.
181 ^{tv}	Dietrich Graf von Brehna. Bei Spalatin Graf von Camburg. Sohn Geros. †zwischen 1089 und 1115.
182 ^f –183 ^f	Wilhelm Graf von Camburg. Sohn Geros. †zwischen 1089 und 1115.
183 ^v	Günther Bischof von Naumburg. Sohn Geros. †1089.
184 ^f	Rikdag. Sohn Dietrichs I. Jung gestorben.
184 ^v	leer
185 ^f –186 ^f	Konrad Graf von Wettin. Sohn Dietrichs I. †nach 1040
186 ^v	leer
187 ^f –189 ^v	Dedo II. Graf im Gau Siusli, Markgraf der Ostmark (Lausitz), Graf im südlichen Schwabengau. Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Dietrichs I. †1075.
188 ^v	leer
190 ^f	Dedo III. Markgraf der (Nieder-)Lausitz. Bei Spalatin als Dedo d. J. bezeichnet. Sohn Dedos II. †1069.
190 ^v	leer
191 ^{tv}	Konrad. Sohn Dedos II.
192 ^{tv}	Heinrich (d. Ä.) Graf von Eilenburg, Markgraf der Niederlausitz, Markgraf von Meißen. Sohn Dedos II. * wohl 1070. †1103.
193 ^{tv}	Heinrich (d. J.) Markgraf von Meißen und der Niederlausitz, Graf von Eilenburg. Sohn Heinrichs (d. Ä.). *1103 oder 1104. †1123 ohne Nachkommen. Spalatin zufolge gelangten beide Marken nach Heinrichs (d. J.) Tod direkt an dessen Vetter Konrad I. von Wettin (273 ^f –283 ^f). Kaiser Heinrich V. übertrug sie jedoch 1123 zunächst an Wiprecht von Groitzsch. Dagegen setzte sich Lothar von Supplingenburg zur Wehr und belehnte noch 1123 oder 1124 Konrad I. mit der Mark Meißen und Albrecht von Ballenstedt, den späteren Markgrafen Albrecht I. von Brandenburg, mit der Mark Lausitz, den er jedoch 1131 zugunsten Heinrichs von Groitzsch wieder absetzte. Nachdem Heinrich von Groitzsch 1135 ebenfalls kinderlos gestorben war, fiel auch die Mark Lausitz an Konrad I.
194 ^f –200 ^v	leer

Die Marken Meißen und Lausitz

201^f **Vorbemerkung zur Behandlung der Markgrafen der Lausitz und der Markgrafen von Meißen**

- **Die Mark Lausitz und ihre Markgrafen (ab Dedo II. von Wettin summarisch)** (ESt I.1, 1998, Taf. 149)

201^f **Von der Mark Lausitz**

201^v–203^f **Gero Markgraf im Nordthüringau, Graf im Schwabengau, Markgraf der Sächsischen Ostmark, Graf der Magdeburger Mark.** Bruder Hiddas (207^{tv}). †965.

- 203^v–204^v **Christian Graf im Nordthüringgau und Schwabengau, Markgraf im Gau Serimunt.** Schwager Geros (Ehemann von Geros Schwester Hidda).
- 205^f–206^v **Gero Erzbischof von Köln.** Sohn Christians. †976.
- 207^{fv} **Hidda.** Von Spalatin als St. Hilda bezeichnet. Schwester Geros (201^v–203^f) und Ehefrau Christians. †zwischen 945 und 975.
- 208^{fv} **Thietmar I. Markgraf der Ostmark, Graf im Schwabengau, Graf im Gau Serimunt, Graf der Mark Merseburg und der Mark Meißen.** Sohn Christians. †nach 979.
- 209^f–210^f **Gero II. Graf im Hasegau, Markgraf der Lausitz.** Sohn Thietmars I. †1015.
- 210^v **Thietmar II. Graf im Schwaben- und Nordthüringgau, Markgraf der Ostmark.** Sohn Geros II. †1030.
- 211^{fv} **Odo Markgraf der Ostmark.** Sohn Thietmars II. Schwager Dedos II. von Wettin (187^f–189^v). †nach dem 30.6.1032 ohne Nachkommen. Danach Vergabe der Ostmark laut ESt an Ekkehard II. (228^{fv}) und nach dessen Tod 1046 an Dedo II. (187^f–189^v), Spalatin zufolge direkt an Dedo II.
- 211^v–212^f **Liste der weiteren Markgrafen der Lausitz bis 1323** (ESt I.1, 1998, Taf. 150–152)
- Heinrich (d. Ä.) von Eilenburg (192^{fv})
 - Heinrich (d. J.) von Eilenburg (193^{fv})
 - Konrad I. von Wettin (273^f–283^f)
 - Dietrich von Eilenburg (284^f–287^f)
 - Konrad (287^v–288^v)
 - Dedo V. von Rochlitz (289^f–292^f)
 - Konrad II. von Landsberg (294^f–296^f)
 - Dietrich von Weißenfels (313^f–321^v)
 - Heinrich der Erlauchte (Ms. Cas. 11, 76^f–89^{fv}, 95^{fv}, 94^{fv})
 - Dietrich der Weise (322^f–326^f)
 - Dietzmann (Ms. Cas. 11, 128^{fv} und 130^f–131^v)
 - Friedrich I. (Ms. Cas. 11, 133^f–167^v)
- 212^v–216^v leer
- Die Mark Meißen und ihre frühen Markgrafen: Die Ekkehardiner** (ESt I.1, 1998, Taf. 143)
- 217^f–219^f **Frühe Meißner Geschichte bis zur Gründung des Bistums Meißen im Jahr 968 unter Kaiser Otto I.**
- 219^v–221^f **Ricdag Markgraf (von Meißen), Markgraf von Merseburg und Zeitz, Graf im Schwabengau, Markgraf in Chutizi und Dalaminze.** †985.
- 221^v leer
- 222^f **Karl Graf im Schwabengau.** Sohn Ricdags. Die Mark Meißen wurde jedoch nicht ihm, sondern Ekkehard I. (223^f–225^v), dem Sohn eines Markgrafen Gunther, übertragen. †1014.
- 222^v leer
- 223^f–225^v **Ekkehard I. Markgraf von Meißen.** †1002.
- 226^f–227^f **Hermann Graf in Bautzen, Markgraf von Meißen, Graf im Hasegau und im Gau Chutizi.** Sohn Ekkehards I. †1038.

- 227^v leer
- 228^{tv} **Ekkehard II. Graf im Gau Chutizi, Markgraf der Ostmark.** Sohn Ekkehards I. †1046 ohne Nachkommen.
- 229^f–264^v leer

Die Nachkommen Markgraf Ekkehards I. von Meißen aus dem Haus Wettin bis zu Konrad I. Markgraf von Meißen (ESt I.1, 1998, Taf. 150)

- 265^f–269^f **Thiemo Graf von Brehna.** Sohn Dietrichs I. (177^f–178^f). †nach 1099–1101.
- 269^v leer
- 270^f–272^v **Dedo IV. Graf von Wettin und Groitzsch.** Sohn Thiemos. †1124.

Konrad I. Markgraf von Meißen und seine Nachkommen (ESt I.1, 1998, Taf. 151 und 152)

- 273^f–283^f **Konrad I. Graf von Wettin, Graf in Brehna und Camburg, Graf in Eilenburg, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, gen. der Große.** Sohn Thiemos. Bei Spalatin 273^f fälschlich als Sohn Dedos IV. bezeichnet, richtig als Sohn Thiemos dagegen 265^v, 270^f u. ö. *1098. †1157. Aufteilung der Länder Konrads I. unter seine fünf überlebenden Söhne.
- 283^v leer
- 284^f–287^f **Dietrich Markgraf der Niederlausitz, Graf von Eilenburg.** Sohn Konrads I. †1185.
- 287^v–288^v **Konrad.** Sohn Dietrichs. †1175.
- 289^f–292^f **Dedo V. von Rochlitz, Graf von Groitzsch, Markgraf der Niederlausitz, Graf von Eilenburg, gen. der Feiste.** Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Konrads I. *vor 27.2.1142. †1190.
- Eingefügt in das Personenkapitel über Dedo V. findet sich 291^{tv} die Darstellung seiner Tochter Agnes und ihrer Kinder, darunter der hl. Hedwig, mit eigener Überschrift und eigenem Stammbaum:
- Agnes Gräfin von Andechs.** †1195.
- 292^v–293^f **Dietrich Graf von Groitzsch und Sommerschenburg.** Sohn Dedos V. †1207.
- 293^v leer
- 294^f–296^f **Konrad II. von Landsberg, Markgraf der Niederlausitz, Graf von Eilenburg, Graf von Groitzsch und Sommerschenburg.** Sohn Dedos V. †1210 ohne lebende männliche Nachkommen, daher Übernahme der Mark durch seinen Vetter Dietrich von Weißenfels (313^f–321^v).
- 296^v–297^v **Heinrich I. Graf von Wettin.** Bei Spalatin als Heinrich d. Ä. bezeichnet. Sohn Konrads I. *vor 27.2.1142. †1181.
- 298^f–299^f **Ulrich Graf von Wettin.** Sohn Heinrichs I. †1206.
- 299^v–300^f **Heinrich III. Graf von Wettin.** Bei Spalatin als Heinrich d. J. bezeichnet. Sohn Ulrichs. *1205. †1217.
- 300^v–301^v **Friedrich I. Graf von Brehna.** Sohn Konrads I. *zwischen 27.2.1142 und 19.5.1145. †1191.
- 302^f–303^f **Friedrich II. Graf von Brehna.** Sohn Friedrichs I. †1221.
- 303^v–309^f **Otto Markgraf von Meißen, gen. der Reiche.** Sohn Konrads I. †1190.
- 309^v leer

- 310^r–312^v **Albrecht Markgraf von Meißen, Graf von Merseburg, gen. der Stolze.** Sohn Ottos des Reichen. †1195 ohne männliche Nachkommen. Danach fiel die Mark Meißen als Reichslehen an Kaiser Heinrich VI. zurück und gelangte erst nach dessen Tod 1197 an Albrechts Bruder Dietrich von Weißenfels.
- 313^r–321^v **Dietrich von Weißenfels, Markgraf von Meißen, Markgraf der Niederlausitz, Graf von Groitzsch und Eilenburg, gen. der Bedrängte.** Sohn Ottos des Reichen. †1221.
Spalatin überspringt im Folgenden den Sohn Dietrichs von Weißenfels, Heinrich den Erlauchten, den er bei den Landgrafen von Thüringen behandelt (Ms. Cas. 11, 76^r–89^{rv}, 95^{rv}, 94^{rv}), und fährt mit Dietrichs Enkeln und Urenkeln fort.
- 322^r–326^f **Dietrich, gen. der Weise.** Enkel Dietrichs von Weißenfels. Sohn Heinrichs des Erlauchten (Ms. Cas. 11, 76^r–89^{rv}, 95^{rv}, 94^{rv}). *1242. †1285.
- 326^v leer
- 327^{rv} **Friedrich Tuta Markgraf von Meißen.** Sohn Dietrichs des Weisen. *1269. †1291 ohne lebende männliche Nachkommen. Daher fiel die Mark Meißen an seinen Vetter Pfalzgraf Friedrich I. von Sachsen (Ms. Cas. 11, 133^r–167^v).
- 328^{rv} **Friedrich Clemm.** Enkel Dietrichs von Weißenfels. Sohn Heinrichs des Erlauchten (Ms. Cas. 11, 76^r–89^{rv}, 95^{rv}, 94^{rv}). *1273. †1316 ohne männliche Nachkommen.
- 329^f–357^v leer

Coburg Landesbibliothek, Ms. Cas. 10
Chronik der Sachsen: Die Liudolfinger ab Kaiser Otto I.

Kaiser Otto I. (ESt I.1, 1998, Taf. 10)

- 4^r–120^r **Kaiser Otto I., gen. der Grosse.** Sohn König Heinrichs I. (Reg. O 21, 161^r–194^r). *912. König seit 936, Kaiser seit 962. †973.
Etwas abgesetzt folgen gegen Ende des Personenkapitels Darstellungen der beiden Ehefrauen Ottos I.:
- 116^r–117^r **Kaiserin Editha.** Tochter König Eduards d. Ä. von England. †946.
- 117^v–120^r **Kaiserin Adelheid.** Tochter König Rudolfs II. von Burgund. †999.
- 120^v–130^v leer

Brüder Ottos I. und ihre Nachkommen, insbesondere die Brunonen (ESt I.1, 1998, Taf. 10 und VIII, 1980, Taf. 131a)

- 131^r–135^r **Brun Erzbischof von Köln.** Sohn König Heinrichs I. (Reg. O 21, 161^r–194^r). Bruder Ottos I. *925. †965.
- 135^v–139^v leer
- 140^r–143^v **Thankmar.** Sohn König Heinrichs I. (Reg. O 21, 161^r–194^r). Bruder Ottos I. †938.
- 144^r leer
- 144^v–151^r **Heinrich I. Herzog von Lothringen, Herzog von Bayern.** Sohn König Heinrichs I. (Reg. O 21, 161^r–194^r). Bruder Ottos I. *zwischen Dez. 919 und 922. †955.
- 151^v leer
- 152^r–153^v **Brun.** Sohn Herzog Heinrichs I. von Lothringen und Bayern. In ESt ohne Nachkommen. Bei Spalatin dagegen als Stammvater der Brunonen angesehen. Dadurch verschiebt sich seine Zählung der folgenden Träger des Namens Brun bzw. Bruno gegenüber ESt um eins.
- 154^{rv}
(eingeschoben) **Ekbert I. Graf von Braunschweig, Markgraf von Meißen** (s. u. 161^r–162^v). Das Doppelblatt 154/155 ist eingeschoben. Darin ist von Ekbert I. (s. 161^r–162^v) und seinem Bruder Bruno II. (s. 160^r), den Söhnen Liudolfs (s. 157^r–159^r), die Rede. Es handelt sich offenbar um eine Alternativfassung zu 158^v–159^r, die fälschlicherweise hier mit eingebunden wurde.
- 155^{rv}
(eingeschoben) leer
- 156^{rv} **Bruno I. Graf von Braunschweig.** Bei Spalatin als Bruno d. J. bezeichnet. Sohn Bruns (152^r–153^v). †zwischen 1012 und 1014.
- 157^r–159^r **Liudolf Graf im Derlingau, Markgraf in Friesland.** Sohn Brunos I. †1038.
- 159^v leer
- 160^r **Bruno II. Graf in Flutwidde.** Bei Spalatin als Bruno III. bezeichnet. Sohn Liudolfs. †1057. Zu ihm s. auch 154^{rv}.
- 160^v leer
- 161^r–162^v **Ekbert I. Graf von Braunschweig, Markgraf von Meißen.** Sohn Liudolfs. †1068. Zu ihm s. auch 154^{rv}.
- 163^r–166^r **Ekbert II. Graf von Braunschweig, Markgraf von Meißen.** Sohn Ekberts I. †1090.

166 ^v	leer
167 ^f –174 ^f	Heinrich II. Herzog von Bayern, Herzog von Kärnten, gen. der Zänker. Sohn Herzog Heinrichs I. von Lothringen und Bayern (144 ^v –151 ^f). *951. †995.
174 ^v	leer

Söhne Ottos I. und ihre Nachkommen (ESt I.1, 1998, Taf. 10)

175 ^f –177 ^f	Wilhelm Erzbischof von Mainz. Sohn Ottos I. *929. †968.
177 ^v	leer
178 ^f –182 ^f	Liudolf Herzog von Schwaben. Sohn Ottos I. *930. †957.
182 ^v	leer
183 ^f –184 ^f	Otto Herzog von Schwaben, Herzog von Bayern. Sohn Liudolfs. *954. †982.
184 ^v	leer
185 ^f –189 ^v	Papst Gregor V. Eigentlicher Name Brun. Bei Spalatin Sohn Herzog Ottos von Schwaben und Bayern (183 ^f –184 ^f). Laut ESt I.1, 1998, Taf. 12, Sohn Herzog Ottos von Kärnten. †999.
190 ^f –210 ^f	Kaiser Otto II. Sohn Ottos I. *955. †983. Am Ende des Personenkapitels eine Darstellung der Ehefrau Ottos II.:
209 ^f –210 ^f	Kaiserin Theophanu. †991.
210 ^v –212 ^v	leer
213 ^f –236 ^v	Kaiser Otto III. Sohn Ottos II. *980. †1002.
237 ^{fv}	Besondere Geschichten aus der Regierungszeit Ottos III.
238 ^f –303 ^v	Hl. Kaiser Heinrich II. Sohn Herzog Heinrichs II. von Bayern (167 ^f –174 ^f). *wohl 973. †1024. Kanonisiert 1146. Am Ende des Personenkapitels nach Leerseite (302 ^v) eine Darstellung der Ehefrau Heinrichs II.:
303 ^{fv}	Hl. Kaiserin Kunigunde. †1033. Kanonisiert 1200.
304 ^{fv}	leer
305 ^f –306 ^f	Brun Bischof von Augsburg. Sohn Herzog Heinrichs II. von Bayern (167 ^f –174 ^f). †1029.
306 ^v	leer
307 ^f	Gisela Königin von Ungarn. Tochter Herzog Heinrichs II. von Bayern (167 ^f –174 ^f). Ehefrau von König Stefan von Ungarn. *wohl 985. †1065.
307 ^v –308 ^f	Hl. Emmerich Herzog von Ungarn. Eigentlicher Name Heinrich. Sohn Giselas. *1007. †nach 1031. Kanonisiert 1083.
308 ^v –310 ^f	Besondere Geschichten etwa aus dem 1. Viertel des 11. Jhs.
310 ^v –329 ^v	leer

Frühe Thüringer Geschichte

3 ^r –18 ^r	Frühe Geschichte der Thüringer bis zur Übernahme der Herrschaft durch König Heinrich I. Herzog zu Sachsen (Reg. O 21, 161^r–194^r), den Vater Ottos I.
18 ^v –19 ^r	leer

Ludwig der Bärtige: Herkunft und Nachkommen (ESt I.1, 1998, Taf. 145)

19 ^v	Grafen von Vidimont. Als Grafen von Vidimont nennt Spalatin die Brüder Hugo und Ludwig den Bärtigen (20 ^r –23 ^r). In ESt ist ein Grafengeschlecht Vidimont nicht nachgewiesen, die Söhne Ludwigs des Bärtigen, Berenger (23 ^v) und Ludwig der Springer (24 ^r –28 ^v), tragen jedoch den Titel Graf von Schauenburg. Von „Vidimont“ leitet sich in Spalatin Darstellung der Name des Schlosses Schawenberg ab, das Ludwig der Bärtige im Thüringerwald baute (21 ^r).
20 ^r –23 ^r	Ludwig, gen. der Bärtige. †wohl 1080.
23 ^v	Berenger Graf von Schauenburg. Sohn Ludwigs des Bärtigen. †vor 1110.
24 ^r –28 ^v	Ludwig Graf von Schauenburg, gen. der Springer. Sohn Ludwigs des Bärtigen. †1123.
29 ^r –30 ^v	Ludwig I. Landgraf von Thüringen. Sohn Ludwigs des Springers. †1140.
31 ^r –35 ^v	Ludwig II. Landgraf von Thüringen, gen. der Eiserne. Sohn Ludwigs I. †1172.
36 ^r –39 ^v	Ludwig III. Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, gen. der Fromme. Bei Spalatin als „der Gütige“ bezeichnet. Sohn Ludwigs II. *zwischen 1151 und 1152. †1190.
40 ^r –46 ^v	Hermann I. Pfalzgraf von Sachsen, Landgraf von Thüringen. Sohn Ludwigs II. *wohl 1155. †1217.
47 ^r –66 ^r	Ludwig IV. Landgraf von Thüringen, Markgraf von Meißen, gen. der Heilige. Sohn Hermanns I. *1200. †1227. In diesem Abschnitt starke Berücksichtigung von Ludwigs Ehefrau, der hl. Elisabeth von Ungarn (*1207. †1231. Kanonisiert 1235).
66 ^v –69 ^r	Heinrich Raspe IV. Landgraf von Thüringen. Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Hermanns I. *wohl 1204. †1247.
69 ^v –71 ^v	Konrad Hochmeister des Deutschen Ordens. Sohn Hermanns I. †1240.
72 ^v	Hermann II. (Titular-)Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen. Sohn Ludwigs IV. und der hl. Elisabeth. *1222. †1241 ohne Nachkommen.
72 ^v –73 ^v	Sophie Herzogin von Brabant. Tochter Ludwigs IV. und der hl. Elisabeth. Ehefrau Herzog Heinrichs II. von Lothringen und Brabant, der bei Spalatin aber nicht erwähnt wird. *1224. †1275. Sophie erhält bei Spalatin ein eigenes Personenkapitel, da sie die Stammutter der Landgrafen von Hessen ist, deren Darstellung eigentlich nach Bl. 75 hätte folgen sollen. Stattdessen finden sich die beiden Lagen mit den Landgrafen von Hessen im Lagenkonvolut Reg. O 21, 225 ^r –244 ^r .
74 ^r –75 ^r	Maria Herzogin von Bayern (ESt I.2, 1999, Taf. 237). Bei Spalatin Tochter der Sophie von Brabant. Laut ESt Tochter aus der ersten Ehe ihres Mannes Herzog Heinrich II. von Lothringen und Brabant mit Maria von Staufeu. †1256.
75 ^v	leer

Die Markgrafen von Meißen und Landgrafen von Thüringen aus dem Hause Wettin

- **Markgraf Heinrich von Meißen, gen. der Erlauchte, und seine Nachkommen** (ESt I.1, 1998, Taf. 152)

- 76^f–89^v, 95^{fv}, **Heinrich Markgraf von Meißen und der Niederlausitz, Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, gen. der Erlauchte.** Sohn Dietrichs von Weißenfels (Ms. Cas. 9, 313^f–321^v). *1218. †1288. Vgl. auch Ms. Cas. 9, 212^f.
- 92^f–93^v, 91^{fv}, **Albrecht Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, gen. der Entartete.** Sohn Heinrichs des Erlauchten. *1240. †1315.
- 90^{fv}, 96^f–123^f
- 123^v–126^f leer
- 126^v und 129^f **Heinrich Herr des Pleißenlandes.** Bei Spalatin „Ohneland“ genannt. Sohn Albrechts des Entarteten. *1256. †1282.
- 127^{fv} leer
- 128^{fv} und 130^f–**Dietzmann Markgraf der Niederlausitz und im Osterland.** Sohn Albrechts des Entarteten. *1260. †1307. Vgl. auch Ms. Cas. 9, 212^f.
- 131^v
- 129^v und 132^{fv} leer
- 133^f–167^v **Friedrich I. Pfalzgraf von Sachsen, Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen, gen. der Freidige.** Sohn Albrechts des Entarteten. *1257. †1323. Vgl. auch Ms. Cas. 9, 212^f.
- 168^{fv} leer
- 169^{fv} **Friedrich, gen. der Lahme.** Bei Spalatin Friedrich d. J. genannt. Sohn Friedrichs I. *1293. †1315.
- 170^f–197^v leer

- **Landgraf Friedrich II. von Thüringen, gen. der Ernsthafte** (ESt I.1, 1998, Taf. 152)

- 198^f–221^v **Friedrich II. Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, gen. der Ernsthafte.** Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Friedrichs I. (133^f–167^v). *1310. †1349.
- 222^f–227^f **Besondere Geschichten des 14. Jhs.**

- **Die Nachkommen Landgraf Friedrichs II. von Thüringen, gen. der Ernsthafte** (ESt I.1, 1998, Taf. 153)

- 227^v–245^v leer
- 246^f–257^v **Friedrich III. Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen, gen. der Strenge.** Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Friedrichs des Ernsthaften (198^f–221^v). *1332. †1381.
- 258^f–268^v **Balthasar Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen.** Sohn Friedrichs des Ernsthaften (198^f–221^v). *1336. †1406.
- 269^{fv} leer
- 270^f–274^f **Friedrich Landgraf von Thüringen, Markgraf von Meißen, gen. der Friedfertige.** Bei Spalatin als Friedrich d. J. ohne Beinamen bezeichnet. Sohn Balthasars. *vor 30.11.1384. †1440 ohne Nachkommen. Die Landgrafschaft Thüringen fiel an seine Neffen, Kurfürst Friedrich II. von Sachsen und Wilhelm III.
- 274^v–275^v leer

- 276^r–284^f **Wilhelm I. Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen, gen. der Ein-
äugige.** Bei Spalatin ohne Beinamen; s. jedoch zu 290^r–293^f. Sohn Friedrichs des
Ernsthaften (198^r–221^v). *1343. †1407.
- 284^v–285^v leer
- 286^f–287^f **Ludwig Erzbischof von Magdeburg.** Sohn Friedrichs des Ernsthaften (198^r–221^v).
*1341. †1382.
- 287^v leer
- 288^v **Georg Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen.** Sohn Friedrichs des
Strengen (246^r–257^v). *1380. †1401.
- 289^v leer
- 290^f–293^f **Wilhelm II. Markgraf von Meißen, Landgraf von Thüringen, gen. der Reiche.**
Bei Spalatin ohne Zählung; 290^v fälschlich mit dem Beinamen seines Onkels, d. h.
Wilhelms I. (276^r–284^f), als „der Einäugige“ bezeichnet. Sohn Friedrichs III. *1371.
†1425.
- 293^v–299^v leer

Weimar Thüringisches Hauptstaatsarchiv, EGA, Reg. O 21 Chronik der Sachsen und Thüringer (Lagenkonvolut)

Das Lagenkonvolut Reg. O 21 bildet seit 1681 mit der Tabelle Reg. O 20 einen Doppelband (Reg. O 20/21). Zu Reg. O 20 gehören das Titelblatt und zwei Lagen (Lage 1–2) im Umfang von 27 Blättern (Bl. 1–27), die in der Inhaltsübersicht jedoch nicht berücksichtigt werden, da sie nicht zur Chronik gehören. Die Inhaltsübersicht setzt daher erst bei Bl. 28 ein.

Das Lagenkonvolut Reg. O 21 (Lage 3–23) besteht aus acht Blöcken. Mit der Zählung der Blöcke wird versucht, eine chronologisch und genealogisch stimmige Abfolge zu rekonstruieren.

Block 1: Frühe Geschichte der Sachsen

28^f–52^v **Frühe Geschichte der Sachsen**, u. a. vom Ursprung der Sachsen (28^r–29^f), von der Ausbreitung der Sachsen und ihrem feindlichen Zusammentreffen mit den Römern, Thüringern, Schwaben und anderen (31^v–38^r), von der Gründung von zehn Bistümern auf sächsischem Boden unter Karl dem Großen (44^v–49^v) und von den Tugenden der Sachsen (38^v, 40^v, 41^r, 52^{rv}).

Block 3, Teil 2: Die Könige der Kenter von Irminric bis Egbert (nach Beda, Hist. eccl.)

53^f **Einschub:** Caedwalla, ein König der Briten, will den Stamm der Sachsen in England ausrotten (nach Galfr. Mon., Hist. XI, 198).

54^{rv} **Irminric König der Kenter** (Beda, Hist. eccl. II, 5). Bei Spalatin Jürminrick genannt. Sohn Octas (107^v). †560.

55^r–60^v **Aethelberht König der Kenter** (Beda, Hist. eccl. I, 25. 32. 33; II, 3. 5. 9. 14). Bei Spalatin Edilbrecht genannt. Sohn Irminrics. †616.

61^f **Verzeichnis der ersten sieben englischen Könige** (Beda, Hist. eccl. II, 5).

61^v–62^v **Eadbald König der Kenter** (Beda, Hist. eccl. II, 5. III, 8). Bei Spalatin auch Cadbald genannt. Sohn Aethelberhts (55^r–60^v). †640.

63^{rv} **Eorcenberht König der Kenter** (Beda, Hist. eccl. III, 8. IV, 1 und 19 [17]). Bei Spalatin **Erackonbrecht** genannt. Sohn Eadbalds. †664.

64^{rv} **Egbert König der Kenter** (Beda, Hist. eccl. IV, 1. 5 und 26 [24]). Bei Spalatin Eckbrecht genannt. Sohn Eorcenberhts. †673.

Block 4: Die Herzöge und (seit 1356) Kurfürsten von Sachsen von 962 bis 1419

- Die Billunger (ESt I.1, 1998, Taf. 11)

65^r–66^r **Hermann Billung.** Bei Spalatin Sohn Wi(l)lings von Stuppeshorn. †973.

66^v–67^r **Bernhard I. Herzog in Sachsen.** Bei Spalatin Benno genannt. Sohn Hermann Billungs. †1011.

67^v–69^r **Bernhard II. Herzog in Sachsen.** Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Bernhards I. *nach 990. †1059.

69^v–70^r **Ordulf (Otto) Herzog von Sachsen.** Sohn Bernhards II. †1072.

70^v–71^r **Magnus Herzog von Sachsen.** Sohn Ordulfs. †1106 ohne männliche Nachkommen. Mit ihm erlischt das Geschlecht der Billunger. Nach Magnus' Tod übertrug König Heinrich V. das Herzogtum Sachsen an Lothar von Supplingenburg.

71^v–72^r **Otto von Lüneburg.** Bei Spalatin Sohn Ordulfs. In ESt nicht nachgewiesen.

- **Die Supplingenburger** (ESt I.1, 1998, Taf. 13 A)

72^v–73^v **Kaiser Lothar, Graf von Supplingenburg, Herzog von Sachsen.** Sohn Gebhards von Supplingenburg. *1075. †1137 ohne männliche Nachkommen. Nach Lothars Tod ging das Herzogtum Sachsen an seinen Schwiegersohn Heinrich X. Herzog von Bayern, gen. der Stolze, über.

- **Die jüngeren Welfen aus dem Hause Este** (ESt I.1, 1998, Taf. 18)

74^{fv} **Heinrich X. Herzog von Bayern, Herzog von Sachsen, Markgraf von Tuscien, gen. der Stolze.** Bei Spalatin ohne Zählung und ohne Beinamen. Sohn Herzog Heinrichs IX. von Bayern, gen. der Schwarze, und der Billungerin Wulfhild, Tochter von Herzog Magnus (70^v–71^f). *wohl 1108. †1139. Nach seinem Tod ging das Herzogtum Sachsen an Markgraf Albrecht I. von Brandenburg, gen. der Bär, über, den Sohn Graf Ottos von Ballenstedt, gen. der Reiche, und der Billungerin Eilika, Tochter von Herzog Magnus. 1142 belehnte König Konrad III. Heinrich den Löwen mit dem Herzogtum Sachsen. Bei Spalatin sind diese Ereignisse nicht erwähnt.

75^f–81^f **Heinrich Herzog von Sachsen, Herzog von Bayern, gen. der Löwe.** Sohn Heinrichs des Stolzen. *wohl 1132/33. †1195. 1180 wurde ihm das Herzogtum Sachsen aberkannt und fiel an das Reich zurück. Kaiser Friedrich I. belehnte Graf Bernhard I. von Aschersleben, den Sohn Albrechts des Bären, mit dem östlichen Teil des Gebiets, das den Namen Herzogtum Sachsen behielt.

- **Die Askanier** (ESt I.2, 1999, Taf. 196)

81^v–82^f **Bernhard I. Graf von Aschersleben, Graf von Anhalt, Herzog von Westfalen und Engern, Herzog von Sachsen.** Sohn Markgraf Albrechts I. von Brandenburg, gen. der Bär, Enkel von Herzog Magnus (70^v–71^f). †1212.

82^v–83^f **Albrecht I. Herzog zu Sachsen, Herzog von Bernburg, Herzog zu Sachsen, Engern und Westfalen.** Sohn Bernhards I. †1260.

83^v–84^f **Albrecht II. Herzog von Sachsen, Burggraf von Magdeburg, Graf von Brehna.** Bei Spalatin als Kurfürst bezeichnet. Sohn Albrechts I. †1298.

84^v–85^f **Rudolf I. Herzog von Sachsen in Wittenberg und Brehna.** Bei Spalatin als Kurfürst bezeichnet. Sohn Albrechts II. †1356.

85^v–86^f **Rudolf II. Herzog zu Sachsen (-Wittenberg), nennt sich Kurfürst.** Sohn Rudolfs I. †1370.

86^v–87^f **Wenzel Herzog zu Sachsen (-Wittenberg) und Kurfürst.** Sohn Rudolfs I. †1388 oder 1402.

87^v–88^v **Rudolf III. Herzog zu Sachsen (-Wittenberg) und Kurfürst.** Sohn Wenzels. †1419. Mit dem Bruder Rudolfs III., Kurfürst Albrecht IV., der 1422 kinderlos starb, endete die Linie der sächsischen Herzöge und Kurfürsten aus askanischem Hause. 1423 wurde Markgraf Friedrich IV. von Meißen von Kaiser Sigismund mit dem Herzogtum Sachsen-Wittenberg belehnt und eröffnete als Friedrich I. die Reihe der Kurfürsten aus dem Haus Wettin. Diese Ereignisse werden in den erhaltenen Chronikbänden nicht berichtet.

Block 3, Teil 1: Die sächsischen Herzöge von Woden bis Octa (nach Beda, Hist. eccl.)

89 ^f	Woden (Beda, Hist. eccl. I, 15). Bei Spalatin Vodon genannt. Stammvater der sächsischen Königsgeschlechter. Vater Wectas.
89 ^v	leer
90 ^{fv}	Wecta (Beda, Hist. eccl. I, 15). Sohn Wodens.
91 ^{fv}	Witta (Beda, Hist. eccl. I, 15). Bei Spalatin Victi genannt. Sohn Wectas.
92 ^{fv}	Wihtgisl (Beda, Hist. eccl. I, 15). Bei Spalatin Wetgisti genannt. Sohn Wittas.
93 ^f	Horsa (Beda, Hist. eccl. I, 15). Bei Spalatin auch Horst genannt. Sohn Wihtgisl.
93 ^v	leer
94 ^f	Hengist (Beda, Hist. eccl. I, 15). Bei Spalatin Hengst genannt. Sohn Wihtgisl.
94 ^v	leer
95 ^f –106 ^f	Einschub: Erzählung von Vortigern, einem Fürsten der Gewisse, d. h. der Westsachsen, sowie von Horsa und Hengist (nach Galfr. Mon., Hist. VI, 94–105 und VIII, 118–125).
106 ^v –107 ^f	Oeric, gen. Oisc (Beda, Hist. eccl. II, 5). Sohn Hengists (94 ^f).
107 ^v	Octa (Beda, Hist. eccl. II, 5). Bei Spalatin Ocka genannt. Sohn Oerics. Vater Irminrics (54 ^{fv}).
108 ^f	leer
108 ^v –112 ^v	Einschub: Fortsetzung der Erzählung von 95 ^f –106 ^f : Kämpfe zwischen den Sachsen unter Octa, hier als Hengists Sohn bezeichnet, und den Engländern unter König Uther und König Arthur (nach Galfr. Mon., Hist. VIII, 126, 136, 139–142 und IX, 143–147).

Block 3, Teil 3: Die Könige der Kenten von Hlothere bis Wihtred (nach Beda, Hist. eccl.)

113 ^{fv}	Hlothere König der Kenten (Beda, Hist. eccl. IV, 5 und 26 [24]). Bei Spalatin Lotheri genannt. Sohn von Eorcenberht (63 ^{fv}). Bruder von Egbert (64 ^f). †685.
114 ^f	Eadric König der Kenten (Beda, Hist. eccl. IV, 26 [24]). Bei Spalatin Edrick genannt. Sohn von Egbert (64 ^{fv}). †ca. 686.
114 ^v	leer
115 ^f –116 ^f	Wihtred König der Kenten (Beda, Hist. eccl. IV, 26 [24]; V, 23). Bei Spalatin Victred genannt. Sohn von Egbert (64 ^{fv}). †725.
116 ^v –117 ^v	Einschub: Erzählung von Caedwalladr (†689), König in England, der bei einer Pest mit einem Großteil der Bevölkerung das Land verließ. Während seiner Abwesenheit breiteten sich die Sachsen in England aus und gaben die Herrschaft von nun an nicht mehr ab (nach Galfr. Mon., Hist. XII, 203–207).
118 ^f –123 ^v	leer

Block 2: Die sächsischen Herzöge von Dietrich bis zu Heinrich I.

- Die sächsischen Herzöge (duces) des 7. und 8. Jhs. n. Chr. als Vorfahren Widukinds (ausschließlich nach Angaben der Chronik, nicht in EST nachgewiesen)

124 ^f –127 ^f	Dietrich. Sohn König Siegharts zu Sachsen. Zeitgenosse Karlmans (†754) und Pippins d. J. (†768), der Söhne Karl Martells.
127 ^v	leer

128 ^r –130 ^v	Edilhart. Sohn Dietrichs. †758
131 ^r –136 ^f	Albion. Sohn Edilharts. Vetter Widukinds (Ms. Cas. 9, 5 ^r –67 ^v).
136 ^v	leer
137 ^r –140 ^f	Bertold. Sohn Dietrichs (124 ^r –127 ^f).
140 ^v	leer
141 ^{rv}	Wernike. Sohn Dietrichs (124 ^r –127 ^f). Vater Widukinds (Ms. Cas. 9, 5 ^r –67 ^v).
142 ^r –143 ^f	Brun. Sohn Wernikes. Bruder Widukinds (Ms. Cas. 9, 5 ^r –67 ^v).
143 ^v	leer

- Die Liudolfinger bis zu König Heinrich I. als Nachkommen von Widukinds Bruder Brun (ESt I.1, 1998, Taf. 10)

144 ^r –146 ^f	Liudolf Graf. Sohn Bruns (142 ^r –143 ^f). Neffe Widukinds (Ms. Cas. 9, 5 ^r –67 ^v). †866.
146 ^v –148 ^v	Brun Graf. Sohn Liudolfs. †880.
149 ^r –150 ^f	Thankward. Sohn Liudolfs. Nicht in ESt genannt; dort ein Thankmar als dritter Sohn Liudolfs.
150 ^v	leer
151 ^r –155 ^f	Otto Graf im Südthüringgau, Graf im Eichsfeld, gen. der Erlauchte. Sohn Liudolfs. †912.
155 ^v –159 ^v	Besondere Geschichten zu Lebzeiten Ottos des Erlauchten
160 ^{rv}	leer
161 ^r –194 ^f	Heinrich I. deutscher König. Sohn Ottos des Erlauchten. *um 876. †936.
194 ^v	Besondere Geschichte am Hof König Heinrichs I.
195 ^{rv}	leer

Block 5: Die Herzöge von Schlesien von der Hl. Hedwig bis zu Anfang des 14. Jhs. (ESt III.1, 1984, Taf. 9)

196 ^{rv}	Abstammung der hl. Hedwig.
197 ^r –200 ^v	Hl. Hedwig Herzogin von Schlesien. Tochter von Graf Berthold III. von Andechs, Markgraf von Istrien, Herzog von Meranien, und der Wettinerin Agnes von Andechs, die bei Spalatin 196 ^v und Cas. 9, 291 ^v als Hedwigs Großmutter bezeichnet wird; hier wird kein Name von Hedwigs Mutter genannt. Verheiratet mit Heinrich I. Herzog von Schlesien, Krakau und Großpolen. *zwischen 1176 und 1180. †1243. Kanonisiert 1267. Zu ihr auch ESt I.1, 1998, Taf. 86B.
201 ^r –202 ^f	Heinrich II. Herzog von Schlesien, Krakau und Großpolen. Sohn Heinrichs I. und der Hl. Hedwig. †1241.
202 ^v	Elisabeth von Schlesien. Tochter Heinrichs II. Verheiratet mit Przemysław I. Herzog von Posen und Gnesen. *wohl zwischen 1224 und 1232. †1265.
203 ^{rv}	Boleslaw II. Herzog von Liegnitz. Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Heinrichs II. *zwischen 1220 und 1225. †1278.
204 ^{rv}	Heinrich V. Herzog von Liegnitz. Bei Spalatin als Heinrich III. gezählt. Sohn Boleslaws II. *wohl zwischen 1245 und 1250. †1296.
205 ^{rv}	Bolko I. Herzog von Jauer und Schweidnitz. Sohn Boleslaws II. (203 ^{rv}), bei Spalatin Sohn Heinrichs V. bzw. III. *wohl zwischen 1252 und 1256. †1301.

- 206^f **Bernhard Herzog von Schweidnitz** (ESt III.1, 1984, Taf. 12). Sohn Bolkos I. *zwischen 1288 und 1291. †1326. Spalatin zufolge starb Bernhard ohne Nachkommen. Dies gilt jedoch erst für Bernhards in der Chronik nicht erwähnten Sohn Bolko II., nach dessen Tod 1368 das Herzogtum Schweidnitz-Jauer an die Böhmisches Krone fiel.
- 206^v–207^f **Heinrich III. Herzog von Breslau**. Bei Spalatin als Heinrich IV. gezählt. Sohn Heinrichs II. (201^f–202^f). *wohl zwischen 1227 und 1230. †1266.
- 207^v–208^f **Heinrich IV. Herzog von Breslau**. Bei Spalatin als Heinrich V. gezählt. Sohn Heinrichs III. *1257/1258. †1290.
- 208^v–209^f **Konrad I. Herzog von Glogau**. Sohn Heinrichs II. (201^f–202^f). *zwischen 1228 und 1231. †1273/1274.
- 209^v–210^f **Heinrich I. (III.) Herzog von Glogau** (ESt III.1, 1984, Taf. 13). Bei Spalatin als Heinrich VI. gezählt. Sohn Konrads I. *zwischen 1251 und 1260. †1309.
- 210^v **Primko Herzog von Steinau** (ESt III.1, 1984, Taf. 13). Sohn Konrads I. (208^v–209^f). *wohl zwischen 1255 und 1265. †1289.
- 211^f **Konrad Herzog von Sagan** (ESt III.1, 1984, Taf. 13). Sohn Konrads I. (208^v–209^f). *zwischen 1252 und 1260. †1304.
- 212 (= 211^v) **Wladislaw Erzbischof von Salzburg**. Sohn Heinrichs II. (201^f–202^f). *wohl 1237. †1270.
Die Folierung lässt Bl. 213 auf Bl. 211 folgen und zählt 211^v als 212.
- 213^f–220^v **Besondere Geschichten, geschehen etwa seit der Mitte des 13. Jhs. bis ins 15. Jh.**
- 221^f–224^v leer

Block 6: Die Landgrafen von Hessen bis zu Anfang des 16. Jhs. (ESt I.2, 1999, Taf. 239–240)

- 225^f–226^f **Heinrich I. Landgraf von Thüringen, Landgraf Herr von Hessen, gen. das Kind**. Sohn der Sophie von Brabant, der Tochter der hl. Elisabeth, von Spalatin Cas. 11, 73^v als Wilhelm, gen. das Kind, bezeichnet. *1244. †1308.
- 226^v–227^f **Heinrich**. Sohn und seit 1284 Mitregent Heinrichs I †1298.
- 227^v–228^f **Otto I. Herr von Oberhessen, Herr von Niederhessen**. Sohn Heinrichs I. (225^f–226^f). †1328.
- 228^v–229^f **Heinrich II. Herr von Hessen, gen. der Eiserne**. Sohn Ottos I.; Bruder u. a. Ludwigs II. (232^f). *vor 1302. †1376.
- 229^v–231^f **Otto II., gen. der Schütz**. Sohn Heinrichs II. †1366.
- 232^f **Ludwig II. Herr zu Grebenstein**. Bei Spalatin als Ludwig I., gen. der Junker, bezeichnet. Sohn Ottos I. (227^v–228^f). †1345.
- 233^f–234^f **Hermann II. Herr von Hessen, gen. der Gelehrte**. Bei Spalatin ohne Zählung. Sohn Ludwigs II. *wohl 1342. †1413.
- 234^v–236^v **Ludwig III. Herr von Hessen, Graf von Ziegenhain und Nidda, gen. der Friedsame**. Bei Spalatin hier ohne Zählung, 237^f und 240^f als Ludwig II. bezeichnet. Sohn Hermanns II. *1402. †1458. Aufteilung der Herrschaft unter seinen Söhnen.
- 237^f–238^f **Ludwig IV. Landgraf zu Hessen, Graf zu Ziegenhain und Nidda, Herr zu Niederhessen, gen. der Freimütige**. Bei Spalatin als Ludwig III. gezählt. Sohn Ludwigs III. *1438. †1471.

- 238^v–239^v **Heinrich III. Landgraf zu Hessen, Graf zu Ziegenhain und Nidda, Herr zu Oberhessen, Graf von Katzenelnbogen und Dietz, gen. der Reiche.** Bei Spalatin als Heinrich IV. gezählt. Sohn Ludwigs III. *1440. †1483.
- 240^f **Hermann Erzbischof von Köln.** Sohn Ludwigs III. *1450. †1508.
- 240^v–241^f **Wilhelm I. Regent von Niederhessen, gen. der Ältere.** Sohn Ludwigs IV. (237^f–238^f). *1466. †1515 ohne männliche Nachkommen.
- 241^v–242^v **Wilhelm II. Herr von Niederhessen, Herr von Oberhessen, Katzenelnbogen und Dietz, gen. der Mittlere.** Sohn Ludwigs IV. (237^f–238^f). *1469. †1509.
- 243^v **Wilhelm III. Herr in Oberhessen, Katzenelnbogen und Dietz, gen. der Jüngere.** Bei Spalatin als Wilhelm, gen. An der Lone bezeichnet. Sohn Heinrichs III. (238^v–239^v). *1471. †1500.
- 244^f **Philipp I. Landgraf zu Hessen, Graf zu Katzenelnbogen und Dietz, Ziegenhain und Nidda, gen. der Großmütige.** Sohn Wilhelms II. (241^v–242^v). *1504. †1567.
- 244^v–248^v leer

Block 7: Besondere Geschichten

- 249^f–254^f **Besondere Geschichten aus dem 13. und frühen 14. Jh.**
- 254^v–256^v leer

Block 8: Besondere Geschichten

- 257^f–266^f **Besondere Geschichten von der Mitte des 12. bis ins zweite Viertel des 14. Jhs.**
- 266^v–268^v leer